



Auswertung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männer auf kommunaler und regionaler Ebene

Gleichstellungsaktionsplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2015 – 2018



Handlungsbereich: Mitwirkung an Entscheidungsprozessen

Auftrag:

Bei Entscheidungsprozessen wird auf den gleichen Zugang und die gleiche Teilhabe für Frauen und Männer aller Lebenslagen und -formen hingewirkt.

Warum:

Frauen sind bei öffentlichen Entscheidungen vielfach unterrepräsentiert: in der kommunalen Politik, in verantwortlichen Funktionen der öffentlichen Verwaltung und der privaten Wirtschaft, oftmals als Auftragnehmerin, manchmal bei Beteiligungsprozessen. Die gleiche Teilhabe von Frauen und Männern an Entscheidungsmacht ist eine wesentliche Grundlage für Demokratie. Sie bietet gleiche Möglichkeiten der gesellschaftlichen Integration und Wertschätzung. Darüber hinaus ist sie förderlich für eine größere Zielgruppensensibilität bei der Entwicklung einer Kommune. Sie trägt zur Erhöhung des Nutzwertes und der Alltagstauglichkeit von Entscheidungen bei und damit zu einem effektiven Mitteleinsatz.

Bezug zu den Artikeln:

Artikel 1 – Demokratische Verantwortung, Artikel 2 – Politische Vertretung, Artikel 3 – Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben und Artikel 4 – Öffentliches Engagement für Gleichstellung der Europäischen Charta

Ziel	Maßnahme	verantwortlich	Umsetzungsstand/ Auswertung
Verankerung von Chancengleichheit als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung; Umsetzung des Aktionsplanes der Europäischen Charta	Beratung und Begleitung der Ämter bei der Umsetzung des Aktionsplanes Auswertung und Fortschreibung des Aktionsplanes	Amt für Gleichstellungsfragen alle Fachämter; Amt für Gleichstellungsfragen	Einberufung eines Beirates zur Umsetzungsbegleitung und –beratung aus allen Dezernaten; zusätzlich Führen von Gesprächen in den Dezernaten I – Umwelt, Personal und allgemeine Verwaltung; III – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit; IV – Kultur, Schule und Sport und V – Soziales, Jugend und Gesundheit Auswertung und Fortschreibung Anfang 2019 im Stadtrat

<p>Erhöhung des Interesses von Kindern und Jugendlichen für kommunalpolitische Entscheidungsprozesse und Teilnahme am öffentlichen Leben</p>	<p>Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur stärkeren Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik der Landeshauptstadt;</p>	<p>Jugendamt; Kinderbeauftragte</p>	<p>Weiterentwicklung der Gestaltung kinderfreundlicher Homepages</p> <p>Baustein „EinBlick ins Rathaus“ einschließlich Führungen junger Menschen durch das Rathaus im Rahmen der „Zukunftsstadt 2030“ 2016 realisiert</p> <p>Vorlage eines Beteiligungs-Konzeptes in Form einer Beschluss-Drucksache für das II. Quartal 2019 geplant</p>
<p>Beteiligung von Mädchen und Jungen am Jugendhilfeplanungsprozess</p>	<p>Durchführung von regionalen Workshops und Befragungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern</p>	<p>Jugendamt; Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p>	<p>Beteiligung i.R. der Infrastrukturplanung §§11-14 SGBVIII und §16(2) durch Befragungen, Workshops in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring</p>
<p>Beteiligung behinderter Frauen und Männer</p>	<p>Umsetzung der Leitlinie 8 – Gesellschaftliche Teilhabe und Interessenvertretung (DS0488/11 „Magdeburger Aktionsplan- bzw. Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“)</p>	<p>Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p>	<p>Der Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK wurde 2012 beschlossen und 2014 evaluiert. Der ständige Beteiligungsprozess erfolgt durch den Behindertenbeauftragten, die AG Menschen mit Behinderungen und die Schwerbehindertenvertretung der LH MD.</p> <p>Umsetzungsstand ist durch Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung erstmalig mit der mit der Information I0350/14 „Umsetzungsstand Magdeburger Aktionsplan- bzw. Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ dokumentiert</p>

<p>Beteiligung älterer Frauen und Männer an der Seniorenpolitik</p>	<p>Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinie 2: „Seniorenpolitik ist ein beteiligungsorientierter Prozess unter Einbeziehung der Seniorinnen und Senioren, fördert Selbsthilfestrukturen und bürgerschaftliches Engagement und die politische Teilhabe“ (DS0161/13 „Seniorenpolitisches Konzept Landeshauptstadt Magdeburg – Aktivität und Hilfe im Alter“)</p>	<p>Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit; Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p>	<p>Umsetzung der Leitlinie erfolgt durch Seniorenpolitisches Konzept: Beteiligung von Seniorinnen und Senioren an Erarbeitung 2011 bis 2013 und an Fortschreibung 2016 bis 2018 unter besonderer Berücksichtigung der Armutsbetroffenheit von älteren Frauen</p>
---	---	---	--

Handlungsbereich: Teilhabe am Erwerbsleben

Auftrag:

Es wird auf den gleichen Zugang und die gleiche Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben hingewirkt.

Warum:

Frauen haben ihren Zugang zur Erwerbstätigkeit verbessert, doch sind sie noch immer unzureichend in den Arbeitsmarkt integriert. Bestens ausgebildet stoßen sie in hohem Maße auf Arbeits-, Lebens- und Einkommensbedingungen, die am Modell der Kleinfamilie mit männlichem Allein- oder Hauptnährer ausgerichtet sind. Von Frauen wird nach wie vor der Hauptanteil an Kindererziehung und Haushaltsführung erwartet, aus diesem Grund nehmen Frauen das Elterngeld häufiger und länger in Anspruch als Männer und verkürzen Frauen viel häufiger ihre Arbeitszeiten als Männer. Dies gilt nicht nur für die Erziehung von Kindern, sondern auch für die Pflege von Angehörigen. Es gibt weiterhin eine Diskrepanz in der Entlohnung zwischen Männern und Frauen bzw. in der Anerkennung und Entlohnung typischer „Frauen- und Männerberufe“.

Bezug zu den Artikeln:

Artikel 11 – Rolle als Arbeitgeberin, Artikel 16 – Kinderbetreuung, Artikel 17 – Betreuung anderer Familienmitglieder, Artikel 27 – Wirtschaftliche Entwicklung

Ziel	Maßnahme	verantwortlich	Umsetzungsstand/ Auswertung
Familienfreundliche Stadt / Familien in der Stadt halten	Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen familienpolitischen Leitlinien (DS0423/11 „Familienpolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg“)	Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung Jugendamt; Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement	Infrastrukturplanung Familienbildung 2016 bis 2020 - Etablierung eines FamilienInformationsBüros als zentrale Anlaufstelle, - KIMA und Frühe Hilfen als dauerhaftes niedrigschwelliges Beratungsangebot,

	<p>Vorhalten von bedarfsgerechten Kita-Plätzen und Unterstützung von Tagesmüttern</p> <p>Befragung der Beschäftigten und Beamte innerhalb der Stadtverwaltung zur Vereinbarkeit von Beruf- und Familie</p>	<p>Jugendamt; Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement</p> <p>Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung</p> <p>Amt für Statistik, Dezernat I- Personal- und Organisationservice</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Leitlinien innerhalb der Infrastrukturplanungen §§ 11-16(2) SGB VIII - kurzfristige Schaffung weiterer Betreuungsplätze in 2017 und 2018, - Erweiterung Platzkapazitäten, - Ausbildung/ Qualifizierung zusätzlicher Tagespflegepersonen, - seit 2012 – 2016 wurden 1989 zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen - 2017 - 2018 weitere Plätze beschlossen und in Umsetzung. <p>Infrastrukturplanung Kindertageseinrichtungen 2016 bis 2018</p> <p>Umfrage bei allen Beschäftigten und Beamten der Stadtverwaltung Magdeburg in 2017 mit anschließender Auswertung im Jahr 2018</p>
<p>Verbesserung von Zugängen zur Wirtschaftsförderung und mehr Frauen als Gründerinnen gewinnen</p>	<p>Umsetzung der DS „Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen“ (DS0085/13)</p>	<p>Dezernat III – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung familienfreundliche Unternehmenskultur Ende 2017 in Kooperation mit Gleichstellungsamt - Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer im Rahmen Sicherung von MINT-Nachwuchs, insbesondere Ansprache von Mädchen - Förderung der Unternehmerinnenakademie -

<p>Sensibilisierung für die Lohnungleichheit von Frauen und Männern</p>	<p>Teilnahme am Aktionstag „equal pay day“</p>	<p>Amt für Gleichstellungsfragen</p>	<p>Umsetzung jährlicher Veranstaltungen mit verschiedenen Partner und Partnerinnen, z. B. VERDI, Landesfrauenrat</p>
<p>Weiterentwicklung der Stadt zur behinderten-freundlichen Arbeitgeberin</p>	<p>Umsetzung der Leitlinie 2 – Arbeit und Beschäftigung des Aktionsplans (DS0488/11 „Magdeburger Aktionsplan- bzw. Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“)</p>	<p>Fachbereich Personal- und Organisationservice; Behindertenbeauftragter</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Stadtverwaltung fördert die Beschäftigung von Mitarbeitenden mit Behinderungen. Der Prozess wird von der Stabstelle des Fachbereichs Personal- und Organisationservice, der Schwerbehindertenvertretung und dem Behindertenbeauftragten begleitet. Näheres siehe Bericht des Integrationsteams - die LH MD wurde 2016 mit dem Preis „Pro Engagement“ des Landesbehindertenbeirates als vorbildliche Arbeitgeberin im Schwerbehindertenbereich ausgezeichnet

Handlungsbereich: Teilhabe an öffentlichen Ressourcen

Auftrag:

Einrichtungen und Dienstleistungen des öffentlichen Lebens sind für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer unabhängig von Lebenslagen und –formen gleich attraktiv und zugänglich. Es wird auf eine gerechte Ressourcenverteilung hingewirkt.

Warum:

Die Verausgabung öffentlicher Mittel auch im Sinne der Gleichstellung entspricht nicht nur der Selbstverpflichtung der Stadt im Rahmen der Europäischen Charta, sondern stärkt ebenso die Legitimation und zielgruppensensible Fachlichkeit ihres Handelns. Darüber hinaus verpflichtet Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz den Staat, die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken.

Bezug zu den Artikeln:

Artikel 7 – Gute Verwaltungs- und Konsultationsverfahren; Artikel 15 – Sozialwesen und soziale Dienste; Artikel 18 – Soziale Kohäsion; Artikel 20 – Kultur, Sport und Freizeit; Artikel 25 – Stadt- und Lokalplanung

Ziel	Maßnahme	verantwortlich	Umsetzungsstand/ Auswertung
Geschlechtergerechte Verteilung von öffentlichen Ressourcen	Umsetzung von Gender Budgeting in der Stadtverwaltung (DS0031/07 „Europäische Charta zur Chancengleichheit“)	Fachbereich Finanzservice; alle beteiligten Fachämter; Amt für Gleichstellungsfragen	Haushaltsverfügung zu Gender Budgeting - konkrete Maßnahmen von Ämtern werden prioritär im HH berücksichtigt; Jugendamt: - in der HH Planung ab 2018 budgeterhöhend 10.000 EUR für Projekte im Rahmen des Genderbudgeting angemeldet im Produkt Kinder- und

			Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen (36201)
Verbesserung des Zuganges am öffentlichen Leben von Frauen und Männern mit Behinderungen	Umsetzung der Leitlinien 3 - Bildung, 4 – Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur und 6 – kulturelles Leben, Freizeit und Sport aus dem Aktionsplan (DS0488/11 „Magdeburger Aktionsplan- bzw. Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“)	Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	<p>Dez. VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Umsetzung Leitlinie 4 - Bauen, Wohnen und verkehrliche Infrastruktur</p> <p>2017 Erarbeitung der DS0040/16 Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) im März 2017 durch den Stadtrat beschlossen. Hier wird geregelt, wie zukünftig Bus- und Straßenbahnhaltstellen in der Landeshauptstadt Magdeburg barrierefrei zu gestalten sind.</p> <p>laufend Bei der Um- oder Neugestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Parks, der Grünanlagen, Spielplätze usw. ist der barrierefreie bzw.- arme Ausbau eines der permanenten Ziele. Als prominentes Beispiel wäre die Neugestaltung des Domplatzes zu benennen.</p> <p>Verbesserungen traten u.a. ein durch Maßnahmen zur Förderung der Barrierefreiheit in Öffentlichen Gebäuden der LH MD, im städtischen Raum und im ÖPNV sowie die Auswahl barrierefreier Orte für Veranstaltungen. Barrierefreie Gestaltung von Informationen der LH MD.</p> <p>Schaffung 2015 und fortlaufendes Angebot</p>
	Einrichtung der	Behindertenbeauftragter	
		Fachbereich Bürgerservice	

	<p>Bürgerhotline 115, als zentrale Anlaufstelle für alle Bürger und Bürgerinnen-anliegen</p> <p>Einbindung von behinderten Frauen und Multiplikatorinnen zur Erfassung von aktuellen Bedarfen sowie Initiierung von bedarfsgerechten Angeboten</p>	<p>und Ordnungsamt</p> <p>Amt für Gleichstellungsfragen</p>	<p>Teilnahme von Frauen mit Behinderung am Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen Magdeburg und in anderen Gremien; Beratung von Frauen mit Behinderung im Gleichstellungsamt;</p> <p>2018: Durchführung einer Fachtagung zur Lebenssituation, zur beruflichen Teilhabe sowie zu Bedarfen von Frauen und Mädchen mit Behinderung; Initiierung von Vernetzungstreffen mit den unabhängigen Teilhabeberatungsstellen und Selbsthilfegruppen sowie Ausbau von Angeboten insbesondere für gehörlose Frauen;</p>
<p>Verbesserung des Zuganges von Frauen und Männern am öffentlichen Leben mit Migrationshintergrund und ausl. Menschen</p>	<p>Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Integration</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit mehrsprachig anbieten</p>	<p>Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung;</p> <p>alle beteiligten Fachämter; Amt für Gleichstellungsfragen</p>	<p>Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung - Fortschreibung des Rahmenkonzeptes bis 2019 geplant</p> <p>Jugendamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flyer Platzvermittlungsservice sowie Angebote der Kitabetreuung mehrsprachig (Aushänge PVS) - Mehrsprachige Internetpräsenz - Erstellung von mehrsprachigen Informationsflyern zum Thema Frühe Hilfen für Eltern und für Fachkräfte - Materialien in verschiedenen Sprachen (Flyer, Informationshefte, zweisprachiges Kinderbuch) <p>Amt für Gleichstellungsfragen und Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit:</p>

	<p>Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen für eine bessere Integration von Flüchtlingskindern, und -familien durchführen</p> <p>Regelmäßige Netzwerktreffen zur Integration von Jugendlichen in vorhandene Angebote der Jugendarbeit /-sozialarbeit</p> <p>Vermittlung der Gleichstellung von Frauen</p>	<p>Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit</p> <p>Jugendamt; Amt für Gleichstellungsfragen</p> <p>Ausländerbehörde</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Broschüre „Ohne Gewalt leben“ in 2017 mehrsprachig herausgegeben <p>Stadtbibliothek:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jährlich ca. 15 mehrsprachige Führungen durchgeführt - Durchführung von mehrsprachigen Vorleseprojekten, Spielenachmittagen für Deutschlernende und eines Projektes mit geflüchteten Kindern <p>Jugendamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration als mgl. Schwerpunktsetzung in der Infrastrukturplanung §§11-16(2) (Rahmenziel) - Arbeitskreise mit Schwerpunkt Migration / Asyl in allen Arbeitsbereichen (z.B. Fachgruppe Asyl im Bereich KITA) - konzeptionell UMA im Bereich begleitender Angebote (siehe auch Maßnahmenkatalog Integration) <p>Amt für Gleichstellungsfragen und Jugendamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachaustausch mit Fachkräften der Jugendarbeit und -sozialarbeit Ende 2017 <p>Regelmäßige Vernetzung und Austausch, Fortbildungen 2017 und 2018 zur Thematik im Mädchen- und Jungenarbeitskreis MD</p> <p>Wird im Rahmen der laufenden Beratung umgesetzt</p>
--	---	---	---

	<p>und Männern im täglichen Gespräch mit ausländischen Staatangehörigen</p> <p>Durchführung von Weiterbildungen mit Auszubildenden der Stadtverwaltung</p>	Dezernat I – Personal- und Organisationservice	Jährliche Durchführung von 9-tägigen Fortbildungen zum Thema Kultursensibilität und Diversity
Erhöhung des Anteils von Frauen in Sportstätten /Sportangeboten	Weiterführung des Frauensporttages	Fachbereich Schule und Sport	Teilnahme von jährlich 350 Frauen, davon 50 Frauen mit Migrationshintergrund und 20 behinderte Frauen, am Frauensporttag in der Elbeschwimmhalle
Verbesserung des Zuganges am öffentlichen Leben von Seniorinnen und Senioren	<p>Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien 4:</p> <p>„Seniorenpolitik berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnisse älterer Menschen“ – Lebenslagen von Frauen und Männern und Leitlinie 8</p> <p>Seniorenpolitik fördert den Zugang von Seniorinnen und Senioren zu Bildung, Kultur, Freizeit und Sport (DS0161/13 Senioren-politisches Konzept Landeshauptstadt Magdeburg – Aktivität und Hilfe im Alter“)</p>	Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit; Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung	Umsetzung erfolgt durch Maßnahmen des Seniorenpolitischen Konzepts; Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung - Beleg vielfältiger entsprechender Angebote und Umsetzung Seniorenpolitisches Konzept in DS0309/16 „Fortschreibung Seniorenpolitisches Konzept 2018-2022“ Anlage 1

Handlungsbereich: Wirksamkeit von Geschlechterstereotypen

Auftrag:

Geschlechtsrollenklischees werden aktiv außer Kraft gesetzt.

Warum:

Stereotype Geschlechtsrollenklischees unterstützen die Vorstellung getrennter weiblicher und männlicher Werte. Diese Konzepte gehen von der Über- und Unterlegenheit eines Geschlechts aus und der mit diesem Geschlecht verbundenen Werte. Geschlechterklischees tragen dazu bei, Verantwortungen im öffentlichen und privaten Leben aufgrund des Geschlechts zuzuordnen.

Eine prosperierende Gesellschaft schafft positive Geschlechterbilder und –beispiele, sie trägt dazu bei, Handlungsmöglichkeiten und –perspektiven für die Einzelnen zu verbessern. Sie setzt sich für die Abschaffung aller Formen direkter und indirekter Diskriminierung ein und wirkt Herabsetzungen und Ausgrenzungen von Personen, Personengruppen, Lebensformen und Lebenslagen jeder Art entgegen.

Bezug zu den Artikeln:

Artikel 6 – Kampf gegen Stereotype; Artikel 13 – Bildungswesen und lebenslanges Lernen;

Ziel	Maßnahme	verantwortlich	Umsetzungsstand/ Auswertung
Umsetzung einer geschlechtergerechten Sprache in der LH MD und besonders in der Öffentlichkeitsarbeit in der LH MD	Vermeidung von Geschlechterstereotypen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt (Sprache, Bildauswahl, etc.)	alle Fachämter	Konsequente Umsetzung bei Stellenausschreibungen;

Unterstützung bei der Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenstereotype und bei der Verwirklichung eigener Lebensentwürfe von Mädchen und Jungen	Umsetzung von Mädchen- und Jungenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe	Jugendamt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme des Leistungsprofils „geschlechtergerechte Arbeit als Querschnittsaufgabe der Jugendarbeit“ sowie „Geschlechtergerechte Angebote“ als Rahmenziel in die Infrastrukturplanung §§11-14 SGB VIII DS0201/15 „Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes 2016-2020“ (I0213/17 „Information zur Umsetzung der Jugendhilfeplanung gemäß §§11-14 SGB VIII im Zeitraum 2016-2020 in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0201/15“) - Im Rahmen einer durch den Leistungserbringer gewählten Schwerpunktsetzung werden entsprechende Angebote vorgehalten
	Unterstützung der Arbeit des Mädchen- und Jungenarbeitskreises der Stadt	Jugendamt; Amt für Gleichstellungsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche TN von Fachkräften des Jugendamtes am Mädchen- und Jungen-AK; Analyse von Handlungsbedarfen - Unterstützung der Aktivitäten der Arbeitskreise und Initiierung gezielter Angebote, u. a.
	Qualifizierung und fachliche Begleitung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe und von Kindertagesstätten zur Unterstützung ihrer	Amt für Gleichstellungsfragen; Jugendamt	Umsetzung eines jährlichen Aktionstages im Rahmen des Weltmädchentages mit ca. 40 Mädchen; Jährliche Durchführung eines Mädchen- und eines Jungencamps;

	Genderkompetenz/ Durchführung mind. einer Fachtagung zur geschlechtsspezifischen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe		Jährliche Durchführung der Stadt-WM /EM mit Jungen; <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Fortbildung in 2017 zur kultursensiblen Jungenarbeit im Rahmen des Jungenarbeitskreises; - Durchführung einer Fortbildung in 2018 zur kultursensiblen Mädchenarbeit im Rahmen des Mädchenarbeitskreises; - Durchführung von Fachtagen im Berichtszeitraum: 11.06.2015 „Mädchen und Jungen im Spiegel der Medien“; 10.12.2015 „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrations-erfahrung“; 30.11.2017 „Miteinander leben- voneinander lernen, Arbeit mit Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationserfahrung“;
stärkeres Sichtbarmachen von Frauen in der Geschichte der LH MD	Ausbau der Frauenorte und Erarbeitung eines Frauenstadtplanes/ Informationsmaterials über die Frauengeschichte der Stadt	Amt für Gleichstellungsfragen in Kooperation mit den Fachämtern und der OvGU / Vereinen der LH MD Dezernat IV - Kultur, Schule und Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Gedenkveranstaltung am Frauen-KZ - Erneuerung der Tafeln für Mechthild von Magdeburg und die Ottonenfrauen / Frauenorte - Zu Helene Schneidewind: Anbringung einer Erinnerungstafel am Haus, eine Veröffentlichung, eine Veranstaltung sowie Erneuerung des Grabsteins - Eröffnung Dommuseum in 2018 zur Geschichte Kaiser Otto des Großen und Königin Editha - Ausstellung im Kunstmuseum zu Lore

		<p>Dezernat III- Wirtschaft, Tourismus und reg. Zusammenarbeit</p> <p>Dezernat V-Soziales, Jugend und Gesundheit</p>	<p>Krüger und Ankauf des Nachlasses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des jährlichen „Edithafestes“ der LH MD - Jährliche Vergabe des Kaiserin Adelheid Preises für soziales Engagement
Abbau des stereotypen Berufswahlverhaltens von Mädchen und Jungen	Unterstützung und regelmäßige Teilnahme der Stadt am „Girls- und Boys´day“	Fachämter; Amt für Gleichstellungsfragen; Projekte der LH MD	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Beteiligung verschiedener Ämter und Fachbereiche, z. B. der Feuerwehr und des Vermessungsamtes am Girls´day sowie des Jugendamtes, der Verwaltung und der Bibliothek am Boys´day; - gemeinsame Beteiligung des Baudezernates, des FB 01 und des Gleichstellungsamtes am Girls´day 2016
	Erstellung von Imagefilmen für Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung um die kulturelle und Geschlechtervielfalt der Stadt zu zeigen	Fachbereich Personal- und Organisationservice	Jährliche Erstellung von 1-2 Imagefilmen
	Präsentation der Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung bei Berufsmessen und Veranstaltungen unter Beachtung der Geschlechtergerechtigkeit	Fachbereich Personal- und Organisationservice	Jährliche Teilnahme

<p>Verbesserung der Lebenssituation von lesbischen, schwulen und transgender Menschen</p>	<p>Befragung der Fachkräfte zur Lebenssituation Umsetzung eines Maßnahmenkataloges für die Stadt Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften zur Thematik</p>	<p>Amt für Gleichstellungsfragen; Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit; Amt für Statistik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Information zur Auswertung der Fachkräftebefragung und Diskussion in versch. Gremien in 2016; - Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges und Einbringung in den Stadtrat 2017; - Je zwei Fortbildungen für städtische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 2017 und 2018 durchgeführt
<p>Unterstützung von ausländischen Mädchen und Jungen und Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund bei der Integration</p>	<p>Durchführung von Veranstaltungen zum Kultur- und Rollenverständnis in Deutschland</p>	<p>Jugendamt; Amt für Gleichstellungsfragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Migration als mögl. Schwerpunktsetzung in der Infrastrukturplanung §§11-16(2) (Rahmenziel) und damit einhergehende spezifische interkulturelle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit - Angebote zur Sprachentwicklung für UMA im Bereich persönliche Hilfen sowie diverse weitere Hilfen - Durchführung versch. Fachveranstaltungen zur Thematik, z. B. für Fachkräfte der Jugendhilfe und des Sozialamtes

Handlungsbereich: Gewalt im Geschlechterverhältnis

Auftrag:

Es wird auf Gewaltfreiheit im Geschlechterverhältnis hingewirkt.

Warum:

Objektive und subjektive Sicherheit in einer Stadt sind wichtige Faktoren für das persönliche Wohlempfinden und die Wohnortwahl. Sicherheit spielt außerdem eine Rolle bei der Wahl des Wirtschaftsstandortes. Es geht um den erlebten Schutz der psychischen und physischen Integrität von Frauen und Männern im öffentlichen und privaten Raum.

Die Prävention von jeder Art von Gewalt im privaten und im öffentlichen Raum zu optimieren, bleibt die kontinuierliche Herausforderung. Genauso die Sicherung des benötigten Schutzes und der Unterstützung für die Opfer jeder Art von Gewalt, wie auch eine angemessene Inverantwortungnahme von Tätern und Täterinnen. Ebenso wichtig ist die Unterstützung der Tatverantwortlichen, in Zukunft keine Gewalt mehr einzusetzen.

In der Landeshauptstadt wurde bereits 2012 der „Bericht zur konzeptionellen Ausrichtung von Angeboten gegen die Folgen häuslicher Gewalt in der Landeshauptstadt Magdeburg“ in den Stadtrat eingebracht. In diesem Bericht sind u. a. alle relevanten Daten zur Thematik enthalten. Ein Bericht zum Umsetzungsstand erfolgte Anfang 2015 im Stadtrat.

Die Landeshauptstadt Magdeburg kann auf ein Netzwerk vorhandener Hilfsangebote zum Schutze von häuslicher und sexualisierter Gewalt zurückgreifen. Vorhandene Ansätze und Maßnahmen aus dem gemeinsam mit den Partnern und Partnerinnen entwickelten Konzept / Bericht müssen umgesetzt und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Im Bericht werden zwölf Maßnahmen beschrieben, welche auf die Prävention, den Schutz, die Beratung und die Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt zielen. Eine effiziente Zusammenarbeit des gesamten fachlichen Netzwerkes der Stadt ist bei der Bewältigung dieser Aufgabe nötig. Gerade im Hinblick auf aktuelle Themen, wie die sich ändernden Strukturen bei der Polizei oder die zunehmende Betroffenheit von ausländischen Mädchen und Frauen, ist der Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung von verlässlichen Kooperationsstrukturen eine besondere Herausforderung.

Bezug zu den Artikeln:

Artikel 21 – Sicherheit; Artikel 22 – Geschlechterspezifische Gewalt

Ziel	Maßnahme	verantwortlich	Umsetzungsstand/ Auswertung
Prävention und Schutz von Opfern vor häuslicher Gewalt in der LH MD	Konsequente Umsetzung der kommunalen Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Maßnahmen des Hilfesystems für Opfer von häuslicher Gewalt	Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit; Amt für Gleichstellungsfragen; Beauftragte	<ul style="list-style-type: none"> - beim Verein Rückenwind e.V. wurde eine Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit Behinderungen ab 2016 geschaffen; - jährliche Antragstellung zur Weiterführung der Interventionsstelle und anteilige Finanzierung; - Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Frauenhauses und der Frauenberatungsstelle - jährliche Einschätzung der fachlich-inhaltlichen Arbeit und Mitarbeit in der Vergabekonferenz zur Finanzierung der Projekte; - Fortbildung von Polizeibeamten zum Vorgehen bei HG - 2013 - 06/2017 = 17 Weiterbildungen (davon 4 in MD) und eine zentrale Weiterbildung an der FHS der Polizei in ASL; - Kontinuierliche Vernetzung der Angebote innerhalb der Stadt, Verbesserung der Schnittstellen sowie Erarbeitung von Hilfsmaterialien im AK „Frauenschutz“; - Mitarbeit im AK „Opferschutz“

	Information zum Entwicklungsstand und zur Fortschreibung der I0305/12 „Bericht zur konzeptionellen Ausrichtung von Angeboten gegen die Folgen häuslicher Gewalt in der Landeshauptstadt Magdeburg“ an den Stadtrat	Stabsstelle V/02 – Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung	- Information zum Umsetzungsstand I0330/14 „Zum Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem „Bericht zur konzeptionellen Ausrichtung von Angeboten gegen die Folgen häuslicher Gewalt in der Landeshauptstadt Magdeburg““
Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt- Berücksichtigung der besonderen Lebenssituation von Frauen mit Migrationshintergrund, Frauen mit Behinderungen	Teilnahme an internationalen Aktionen Auswertungen von Studien Förderung und Unterstützung der Vereine und Mitarbeit im KIMA	Sozialamt; Jugendamt; Amt für Gleichstellungsfragen	- Organisation und Teilnahme am Aktionstag „one billion rising“; - jährliche Durchführung einer Veranstaltung im Rahmen des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25.11. mit untersch. Schwerpunktsetzung, z. B. 2017 – Frühehen - 2017 und 2018: Durchführung von 4 Selbstbehauptungskursen für behinderte Frauen in Einrichtungen in Kooperation; - 2018: Durchführung einer Fachveranstaltung in Kooperation mit dem Paritätischen und dem Netzwerk Frauenschutz für Mitarbeitenden der Behindertenhilfe;
Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	Unterstützung von Betroffenen - Beratung und Begleitung Einhaltung des AGG Umsetzung der Dienstanweisung zur Abwehr von Mobbing,	Personal- und Organisations-service und alle Fachämter	- Veranstaltung zu 25 Jahre AGG im Rathaus 2016 - Sicherung der Einhaltung der entsprechenden Arbeitsanweisungen, regelmäßige Belehrungen sowie

	Diskriminierung und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung		bedarfsorientierte Mitarbeitergespräche in den Fachämtern
--	--	--	---